

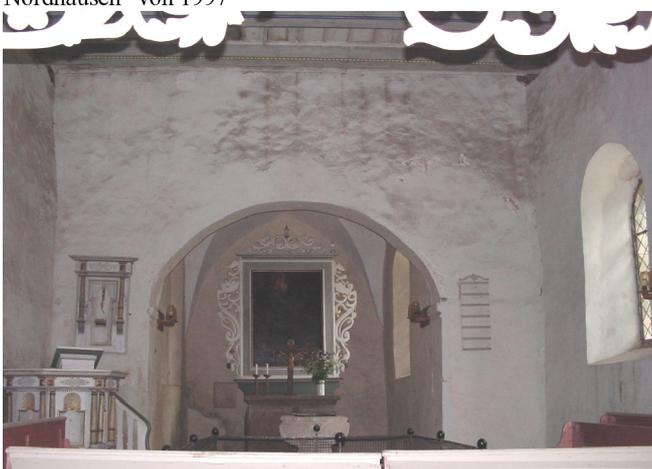
Burg Lohra (NDH)



Kirchenansicht von Süden, das Foto stammt aus der Broschüre "Landkreis Nordhausen" von 1997



Burgansicht von Westen



Innenansicht Richtung Chor



Innenansicht Richtung Kirchenschiff

Kirchenbeschreibung nach "Dehio 1998":

Romanische Doppelkapelle im Osten der Kernburg, aus dem letzten V. 12. Jh., vermutlich eingeschoss. Vorgängerbau aus der Zeit der Errichtung des Bergfriedes E. 12. Jh. zur Doppelkapelle umgebaut. Zugemauerte Öffnungen lassen auf zahlr. Änderungen schließen. Im 17. Jh. Oberkapelle barockisiert. 1794 nordöstl. Säule durch Pfeiler ersetzt. Erneuer. der Fenster im 19. Jh. 1969/61 umfass. Instandsetzung. Außen schlichter, geschl., zweigesch. Baukörper mit Satteldach und eingezogenem Chor, aus Werksteinen, z. T. mit Randschlag. Sockelmauerwerk zweistufig. Mehrz. der Rundbogenfenster erneuert; nur im Chor noch rom. Fenster mit Rundbogensturz aus einem Stück erhalten. An Nordseite der Kapelle Spuren eines rom. Wohnbaues. Auf Westseite Reste von 3 vermauerten Arkaden, urspr. Eingang. Im Inneren dreischiffiges Erdgeschoß mit 3 Jochen und eingezogenem, quadratischem Chor. Im Westen Vorhalle, die urspr. in 3 Rundbögen nach außen geöffnet war. Vorhalle, Chor und Schiffe mit Kreuzgratgewölbe; das mittlere Joch nach oben offen; rundbogige Gurte mit gerader Laibung. Von 4 Säulen im Erdgesch. nur 2 westl. bauzeitgleich; mit gewundenen, scharfkantig kannelierten Schäften auf attischen Basen, urspr. mit Eckblättern; reich geschmückte, palmettenverzierte Würfelkapitell mit Schuppenmuster, E. 12. Jh. In der Westwand Tür mit Tympanon zur Vorhalle mit Kämpferkapitellen mit Schachbrettmuster; Schachbrettfriese ebenfalls an den Kämpfern des Chores. Die Oberkapelle seit Umbau im 17. Jh. schmucklos gestaltet mit flacher Holzbalkendecke, als Dorfkirche genutzt. Im Osten quadr. Altarraum mit Kreuzgratgewölbe. In der Nordwestecke zugem. Rundbogenpforte, vermutlich zu früheren Wohnturm. Altartafel mit Gemälde Christus am Ölberg, M. 17. Jh. Kanzel urspr. mit Holzstatuetten der 4 Evangelisten, 1622. Taufstein aus Rest einer alten Säule des Erdgeschosses.

Erstnennung des Ortes 11. Jh

Gebäudeangaben: Kirchenachse: O - W

Kirche: Länge 16 m, Breite 8 m, Höhe 14 m
Grundfläche 128 m²,



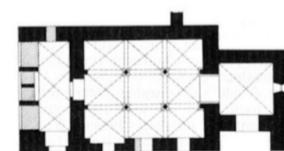
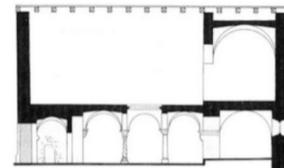
Säule, gewundener Schaft, attische Base, palmettenverziertes Würfelkapitell mit Schuppenmuster



Kämpfer mit vorspringenden Würfeln



Untere Kapelle, aus Schmidt 1889



Kapellenlängsschnitt und Erdgeschoßgrundriß